







Wobing Sachgen und der angrenzenden Staaten. Wohl der Delegierten hierzu. 2. Bericht der Delegations-Kommission der aufgelösten Vereine. 3. Anträge aus der Mitte der Versammlung. Nachdem sich das Bureau konstituiert, geht ein Antrag ein, den 2. Punkt von der Tagesordnung abzuheben und bis zu einer nächsten Versammlung zu verschieben, die Versammlung beschließt demgemäß. Hierauf erwidert zum 1. Punkt der Tagesordnung zu einem Vortrag Genosse Deumer das Wort. Derselbe schildert sehr treffend die Zustände, wie und wodurch es vielen Metallarbeitern unmöglich gemacht wird, sich zu organisieren resp. eine Organisation beizubringen. Weiterhin bedeutet derselbe die heutige Ausnutzung der Schlichter seitens der Unternehmer und wie gerade hier sehr viel von letzteren gegen das Gesetz gesündigt wird. Er rügt weiter, daß man hier in Halle sehr wenig von den Arbeitern seitens der Fabrik-Inspektoren zu sehen und zu hören bekommen, beklagt auch das Treiben der gegenseitigen Blätter, welche die Not und das Elend unter den Arbeitern wegzulugeln suchen und geht dann zur Bekämpfung verschiedener Mißstände über, die in vielen hiesigen Fabriken zur Schädigung der Gesundheit der Arbeiter vorhanden sind. Darauf kommt er noch auf die brillanten Wirkungsweisen der Fabrikanten an die Arbeiter zu sprechen, darin bestehend, daß man am Weihnachtstage verschiedenen Arbeitern einfach den Lohn für die Jahr legt. Hierauf entspann sich eine lebhafte Debatte, in der sich nämlich: Röhner mit dem Vortrag einverstanden erklärte. Auch wurde das höchste Lob dem Selbiger und Kupfer-Schmiede am hiesigen Orte seitens einiger Redner gerügt und betont, daß dieselben noch immer der sog. alten Zunftlei anhängen, einer Organisation, die unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr nützlich könne, daher in die Kumpelkammer gehöbe. — Hierauf wird zur Wahl der Delegierten geschritten und solche für die Schlosser, Dreher, Formier, Feilenbauer, Klempner und Schmiede gewählt, außerdem allen andern in der Versammlung nicht stark vertretenen Branchen, wie Kesselschmiede, Kupferschmiede, Mechaniker u. s. w. überlassen, noch in ihren Versammlungen Delegierte zu wählen und die Konferenz zu beenden. Zur Abhaltung der letzteren wird nach reger Debatte das Hotel „Faulmanns Restaurant“, Gartenstraße 10, gewählt. Zum 3. Punkt „Anträge aus der Mitte der Versammlung“, wird es gerügt, daß der Redakteur des „Volksblattes“ Revolutionen, obgleich dieselben nichts Strafbares enthalten, nicht wörtlich, sondern nur dem Sinne nach wiedergibt.

(An n. d. Red.): Die Redaktion hält es für selbstverständlich, daß Revolutionen wörtlich abgedruckt werden, wenn es aber nicht geschieht, so müssen für sie eben preßgesetzliche oder andere Gründe maßgebend gewesen sein.

Leipzig, 19. Januar. Gestern Abend fand eine Schriftgelehrer-Versammlung statt, die von etwa 150 Personen besucht war. Den Vorsitz führte Herr Schöps, der auch das Ref. rat über den Hauptgegenstand der Tagesordnung erstattete, nämlich inwiefern es angezeigt erachtet, den Streik der Schriftgelehrer fortzudauern zu lassen? Die Situation liegt so, daß nach Ansicht der Streitenden deren Fortdauer (Einführung eines neuen Tarifs, neben neunstündiger Arbeitszeit) bei weiterer Fortdauer des Streiks in kurzer Zeit erwidert werden könnten. Dagegen haben die Buchdrucker erklart, die ausländischen Buchdrucker-Gesellschaften nur dann wieder einfließen zu wollen, wenn die Schriftgelehrer

in Gemeinschaft mit den Buchdruckern den Streik begannen, ebenfalls zur Arbeit zurückkehren. Die Stimmung in der Versammlung war eine ziemlich geteilte, doch glaubte die Mehrheit, den ausbleibenden Buchdrucker-Gesellschaften, denen alle Mittel auszugehen sind, den Wiedereintritt in die Arbeit nicht erwidern zu sollen. Von den Anwesenden wurde deshalb beschlossen, den Streik der Schriftgelehrer für beendet zu erklären. Damit dürften alle Wege zur friedlichen geordneten Verhältnisse in Buchdrucker-Gewerbe ebnet sein.

**Paß und Fern.**

Berlin, 19. Januar. Das Schwurgericht des Landgerichts I verurteilte heute in dem Vorprozess Schweizer-Prager den Kommiss Schweizer zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, die Frau Prager zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte je 4 Jahre Zuchthaus beantragt. — Schweizer war von seiner Schwester angeklagt worden, ihren Mann, den Doktor Prager, zu ermorden.

**Fernschicks.**

\* Ein Bonaparte als Jünglingsliebhaber. Prinz Louis Bonaparte, ein Sohn des am 2. November v. J. in London im Alter von 78 Jahren verstorbenen Prinzen Louis Lucien Bonaparte, ein Neffe jenes Prinzen Peter Bonaparte, der durch die Ermordung des Journalisten Viktor Noir zu trauriger Berühmtheit gelangte, also ein Großsohn des letzten Kaisers der Franzosen, stand am 13. d. M. in Gemeinschaft mit einem Anwalt Namens Thomson vor dem West-Endonorder Polizeigericht unter der Anklage, seine erste Frau, welche sich Prinzessin Koliwo Givovs Bonaparte nennt, um Juvelen im Werte von 400.000 M. betrogen zu haben. Der Angeklagte, welcher Jünglingslieber ist, betrat die Käfiger im Jahre 1888 auf der Insel Man und gab ihr die Juvelen, welche seiner Mutter gehört hatten. Am 2. Oktober v. J. veranlaßte neuer der Prinz und Herr Thomson unter falschen Vorwänden Madame Koliwo zur Herausgabe ihrer Wertgegenstände, worauf ihr Gatte sie verließ und sich am 14. Oktober in Newbill mit einer Miß Scott vermaßte, welcher er als Morgengabe den Sammel der ersten Frau mitbrachte. Die Verhandlung wurde schließlich vertagt und der Prinz gegen eine Bürgschaft von 100.000 M. welche seine Mutter stellte, auf freiem Fuß gelassen.

\* Was ist ein Volksschullehrer? Diese Frage wurde durch einen bei einer F. Meier von Lehrer Klein in Groglingen gebotenen heiteren Beitrag noch der „Pädagogischen Zeitung“ wie folgt beantwortet: Ein Volksschullehrer ist ein Aus dem Volke gekommenes, zu oft noch bekommenes, im Seminare gefandenes, unter Vormundschaft stehendes, um Befreiung heiß sehendes, Liebesliebe tragendes, im Schulhaus sich plagendes, mit Kopfschmerz sich plagendes, Mißgunstigkeit tragendes, Mißgunstigkeit tragendes, um Humanitätseifer umhülltes, fürs Strafen bedrohtes, viel Arbeit übernehmendes,

dieses Urteil Revision ein. Der zweite...  
Den...  
Bei...  
Zahlen 20

**Leitung.**

Für die Buchdrucker gingen bei der Redaktion ein: Verein der Buchdrucker (Überzahl von einem Berggasse) 8.00. Aus Werk. Zahl 2687 10.42; Zahl 2688 2.60; Zahl 2689 2.75 M.  
Bei Gabriel sind folgende Beiträge für die ausgefertigten Buchdrucker eingegangen: Auf Zahl 4265 11.08; Zahl 4292 6.70; von den Zahlen 20

**Ständesamtliche Nachrichten.**

Heute 19. Januar.  
Geborenen: Der Bauer Heinrich Richter und Marie Gertrud (Berggasse 43). Der Buchdrucker August Bane und Marie Joh. (Dietrich). Der Maurer Anton Hage und Marie Groß (König in Gröben). Der Kaufmann Max Gerlach und Johanna Wenzel (Leipzig und Forststraße 33). Der Brauermann Gustav Dohren und Yna Steinjahn (Leipzig und Forststraße 14).  
Gestorben: Der Bauer Edmund Schöberl eine T. Luise Am. Pauline (Waldstraße 2). Dem Metzger Otto Rudolph ein E. Sophie Otto Friedrich Erich (Leipzigstraße 45). Dem Handarbeiter Friedrich Buchwald eine L. Ida Vertha (Königsstraße 8). Dem Eisenbahntechniker-Erfinder A. Wilhelm Buchwald eine L. Marie Joh. Friede (Schneewitzstraße 36). Dem Schneidermeister Hermann Sch. ein E. Edmund (Königsstraße 36). Dem Schuhmacher Wilhelm Dieb eine L. Margarete Luise (Königsstraße 1). Dem Kaufmann Ernst Zerkat ein E. Karl Julius Ernst (Große Steinstraße 2). Dem Restaurateur Hugo Koch ein E. Bernhard Fritz Hugo (Schillerstraße 1). Zwei ungetaupte.  
Geborenen: Der Maurer Karl Mathmann E. Willy, 4 J. (Gartenstraße 50 J. (König). Des Kolonialwarenhändlers Karl Hufe E. zu 1 J. (Waldstraße 7). Der Oekonom Adolf Karl Friedrich Ernst 56 J. (Dömitz). Des Hülfenmeisters Gustav Ritter E. Ernst Ernst, 3 M. (Dömitz). Der Langenort Otto Richter, 58 J. (Königsstraße 11). Des Handarbeiters Hermann Simon E. Edgar, 11 (Brunnengasse 10). Des Rüstiger Karl Brunner E. Hermann, 16 (Thomasschule 5). Der Arbeiter Heinrich Wargatz, 52 J. (Thomasschule).

Heiratsverträge, vom 13. bis 15. Januar.  
Geborenen: Der Kammerkammer R. W. Röber und M. W. Fiedrich (Halle und Meißel, 26).  
Gestorben: Der Brauereiarbeiter Fr. F. Meißner und M. Ramm (Troisheerstr. 13 und Burgstr. 32).  
Geborenen: Dem Kalkmühlenshändler H. G. Fr. Jödel ein E. (Dömitz). Dem Maurer Fr. C. Otto Schneidermeister E. Ernst. Dem Fabrikarbeiter Fr. C. Franke eine L. (Schneewitzstr. 35). Dem Handarbeiter Fr. C. Niemann ein E. G. Brunnengasse 32. 3. Hilfsarbeiter C. G. Jönnig eine L. (Troisheerstr. 3).  
Gestorben: Des H. H. Richter 67 M. Rube 2, 5 M. (Eckweg 1). Der Buchdrucker und Radmachers E. R. Sauer 4 2 (Burgstr. 33).

**Unterröcke** in Wolle, Eriskot, Barchent, Flanel, feinsfarbigen Stoffen und Seide **Pn. Liebenthal & Co**

**Verein für Naturheilkunde.**  
Donnerstag den 21. Januar abends 8 Uhr in Hofmeisters Restaurant.  
Königsberger 2  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Vorhandlungs. 3. Beschließenes.  
Der Vorstand.

**Eisleben.**  
Sonntag den 24. Januar nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof am Kronprinz  
**große Volks-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Der Buchdruckerstreik. 2. Der holländische Bierbockst. Referent: Redakteur Richard Jilge-Galle. 3. Wahl der Delegierten zum Reichstag. 4. Diskussion.  
Heilströme Berg- und Bäderkur sowie Vergehende haben keinen Zutritt. Eintrittsgeld 10 Pf.  
Der Vorstand.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Richard Hubert.  
**Neuer Spielplan!**  
Die weltberühmte Komödie.  
**Thor und Wagnin,**  
Bauerfamilie und Quäntionen.  
(Auf kurze Zeit weiter engagiert).  
Mr. Raoul Durry mit Miss Deanna, Jongleur und Malabarier. — Mr. Wilson, Bomb- und Kopf-Cambrier. — Herr Jette und Frau Binder, englische Gesangs- und Tanzquintette. — Bräutigam Horley, Eigentümer und Knodabou. — Die Quäntionen-Truppe, Brauereiarbeiter. — Fräulein Gertrude Waldheimer, holländische Bierbockst. und Jodelin. — Herr Richard Gerdorf, Gelang-Humorist.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag den 21. Januar 1892. Ende 10 1/2 Uhr.  
128. Vorstellung. — 93. Abonnements-Vorstellung. Parie: weibl.  
**Uriel Akosta.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.  
Personen:  
Manasse Banderscheer, ein reicher Handelslehrer in Amsterdam. William Schwerm. Judith, seine Tochter. Louise Brodth. Grotz, sein Diener. Te Silva, Arzt, ihr Onkel. Walter Schmidt. Rabbi Ben Abba. Karl Frieden. Uriel Akosta. Eusebius Schab. Esther, seine Mutter. Kathilde de la Croix. Ruth, seine Tochter. Karl Häfner. Jönnig, sein Onkel. Janny Schneider. Hans Spinoza, ein Knabe. Karl Faust. De Santos, ein Rabbiner. Max Rohmann. Ein Tempelbauer. Carl Wargatz. Simon, ein Diener Manasses. Frau Wargatz. Süsses Dien. E. R. Sauer.  
Tempelbauer, Götze, Volk. Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: Nach dem zweiten Alt Rom.  
Zu dieser Vorstellung haben Schülerfreies Zutritt.

**Gräbners Restaurant**  
Markt 10. Mittwoch den 20. Januar  
**erster großer Narrenabend**  
mit Unterhaltung.  
Die schlaue Waise wird mit einer Aolide Heim prämiert.  
Dem geehrten Publikum zur gef. Erinnerung, daß ich in Sieblichstein, Weiststraße 12, der neuen Kaserne gegenüber, eine  
**Schweine-Schlächtere**  
eingrichtet habe. Hauptsächlich mache ich auf meine wohlschmeckende handgeschlachte Würstchen aufmerksam.  
Schweinefleisch per Pfund 65 Pf  
Weißes Schmeerfett per Pfund 75 Pf  
Wurstfleisch 65 Pf  
Schwarzwurst 65 Pf  
Bärläinchen 35 Pf  
Sodaschlachtungsbill  
**Albert Heimberg aus Siepzig.**

**Concordia-Palast.**  
Direktion: J. Weiss.  
**Neues Programm!**  
Nur Spezialitäten 1. Ranges.  
Mr. Barnum mit seinen 7 löwenartigen Schiffs-Akrobaten, welche die vorzüglichste dressierte Gesellschaftsarbeit des Ozeanlandes auf dem Meiste der Handarbeit, zuletzt im Circus Salonopolis. — Götze Francis mit ihren unerschütterlichen Betrugern der höchsten Hochleistung. — Ein Robo Leo Kapell, bedeutender Jongleur und Quäntler auf der besten holländischen Verpandulairleistung, bis je unbetroffen und ohne Konturierung. — Paul Jilge, großartiger Gelang-Humorist. — Götze Franzose, Gelang-Quäntler.  
Hallenöffnung 7 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.  
Donnerstag den 2. Februar  
**Großer Wästenball.**  
Vorgescharten zu dem Borkhalla 26 f. wie zum Wästenball sind im Direktions-Bureau zu entnehmen.

Freitag den 22. Januar 1892. — Parie: sat.  
129. Vorstellung. — 94. Abonnements-Vorstellung.  
**Die Summe von Fortici.**  
Große heroisch-romant. Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Musik von Rossini.  
In Vorbereitung: Ewiges, amter Teil aus der Trilogie „Der Rige Riblungen“ von Rich. Wagner. Gespielte von Obedientendirektor Franz Hauer und Maxine Fritschner aus Weitzig.  
Heute Donnerstag  
**großes Schlachten.**  
**Albert Friedrich, Beelenstr. 2.**

**Thalia-Theater.**  
(Kaisersäle).  
Mittwoch den 20. Januar 1892.  
Zum 4. Male.  
**Der Kunstbäzillus.**  
Poffe mit Gesang in 4 Akten von Krejci.  
Donnerstag den 21. Januar 1892.  
Zum 1. Male.  
Die  
**relegierten Studenten.**  
Aulspiel in 4 Akten von Knapik.  
Eine Wohnung, St. N. R. S. Bube, für 66-Zgl. zu verm. Angelystr.

**Freiwillige Auktion.**  
**200 Flaschen Wein**  
werden Freitag den 22. Januar Abbruchtermin 10 Uhr versteigert.  
Wegen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
F. Heudrich, Wilhelmstr. 17.  
Für ein kleines Brennmaterialien-geschäft wird sofort ein tüchtiger  
**Stadtreisender**  
erfucht. Offerten sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.  
Redaktion von Rich. Jilge; Verlag von Aug. Grotz; Druck der hiesigen Volkswirtschafts-Buchdruckerei (E. G. M. S. S.), sämtlich in Halle a. S.

**Graue Dauen**  
von wunderbarer Rüstigkeit ge-  
higen hoch 8 Pf. in ein Red.  
krt, 2 Hb. 2.50, 2.80 bis 3.46  
empfehl.  
**Eduard Graf**  
Galle a. S., Markt 13,  
Spezialgeschäft in Spindlers  
Kärberei.  
Eine reizvolle Frau wird auf einige  
Wochenstunden gesucht.  
H. Sandberg 4, 2 Tr. r.  
Eine Wohnung zu vermieten.  
H. Brückenstraße 4.